Regional

Neues Bauen neu gedacht: Das Wohnhaus in der Ernst-May-Siedlung in Frankfurt steht exemplarisch für das funktionale und sozial orientierte Wohnen der 1920er-Jahre. Architektur Sommerkamp sanierte behutsam, erweiterte die historische Substanz, integrierte zeitgemäße Anforderungen und zeigte das Projekt beim diesjährigen Tag der Architektur.

FOTO: CHRISTOPH TEMPES

architekten- und stadtplanerkammer hessen

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
www.diearchitekten.org

Architektenkammer des Saarlandes

Editorial

Präsident der AKH Gerhard Greiner ist Architekt mit Büro in Kassel.

Verantwortung ist nicht delegierbar

Warum kluge Vergaben eine gute Projektvorbereitung brauchen

Beschleunigung scheint das Gebot der Stunde. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an das Planen und Bauen. Klimaschutz, bezahlbarer Wohnraum und lebenswerte Städte erfordern zukunftsfähige Lösungen. Vielen öffentlichen Auftraggebern erscheint die gebündelte Vergabe von Planungs- und Bauleistungen als geeignete Lösung. Doch ist eine unabhängige Planung, die den Interessen der Bauherrschaft und dem Gemeinwohl dient, in der Regel nur möglich, wenn sie von der Ausführung getrennt ist. Wer Bauprojekte kennt, weiß: Grundlegende Entscheidungen werden oftmals erst im Projektverlauf überprüft, Anforderungen nachträglich geändert oder Kosten neu bewertet. Was dann wie ein Planungsproblem wirkt, entsteht oft viel früher, wenn wichtige Fragen zu Projektbeginn nicht ausreichend bedacht wurden.

Mit den richtigen Fragen starten

Bauprojekte beginnen nicht mit der Beauftragung von Leistungsphasen nach HOAI, sondern mit gründlichen Vorüberlegungen. Mit den ersten Entscheidungen werden die Weichen für den Projekterfolg gestellt. Deutschland braucht neue Wohnungen, moderne Schulen und eine leistungsfähige Infrastruktur. Schnelligkeit entsteht dort, wo Ziele klar definiert, Bedarfe sorgfältig mit den Beteiligten ermittelt und Handlungsoptionen systematisch geprüft werden. Genau dies leistet die Phase Null. Sie bündelt die Perspektiven von Bauherrschaft, Nutzenden, Verwaltung, Politik und Fachleuten zum Projektbeginn. So lassen sich Zielkonflikte früh erkennen und tragfähige Lösungen entwickeln. Das stärkt die Akzeptanz und ermöglicht einen effizienten Ressourceneinsatz. Architekt:innen leisten hier einen besonderen Beitrag. Als Treuhänder der Bauherrschaft bringen sie im gesamten Projektverlauf Interessen zusammen und entwickeln ganzheitliche Lösungen.

Der Trend zu General- und Totalunternehmervergaben wird oft mit der Erwartung verbunden, Planen und Bauen einfacher organisieren zu können. Jedoch muss die Bauherrschaft auch bei gebündelter Vergabe Ziele definieren, Qualitäten festlegen und Entscheidungen treffen. Geschieht dies nicht, werden die Probleme lediglich in spätere Projektphasen verlagert, oft mit Folgen für Qualität, Termine und Kosten. Verantwortung lässt sich nicht „vergeben"! Sie bleibt bei der Bauherrschaft. Öffentlichen Bauherren kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Mit ihren Vergabeentscheidungen prägen sie den Markt und setzen Maßstäbe. Viele Kommunen stehen dabei unter erheblichem personellem Druck. Fehlende Kapazitäten sollten unbedingt durch fachliche Unterstützung aufgefangen werden, statt auf unabhängige Planung und Beratung zu verzichten. Nicht guter Rat ist teuer – fehlender Rat aber doppelt.

Die passende Vergabe für das Projekt

Kluge Vergaben beginnen lange vor der Ausschreibung. Nicht ohne Grund sieht das Vergaberecht die Fach- und Teillosvergabe als Regelfall vor. Werden Leistungen zusammengefasst, bedarf dies einer projektbezogenen Begründung (§ 97 Abs. 4 GWB). Denn nicht das Projekt sollte sich dem Vergabemodell anpassen, sondern das Vergabemodell dem Projekt. Umso wichtiger ist eine Vergabestrategie, die klare Verantwortlichkeiten schafft und eine präzise Beschreibung der Leistungen ermöglicht. Gerade hier liegen die Stärken der losweisen Vergabe. Durch die separate Vergabe einzelner Gewerke werden Interpretationsspielräume minimiert. Gemeinsam mit der Architektin oder dem Architekten entsteht ein detailliertes Leistungsverzeichnis, das die geforderte Qualität verbindlich festlegt. Die Bauherrschaft behält die Kontrolle, profitiert von einem kontinuierlichen Kostencontrolling und kann bei Bedarf gegensteuern. Zugleich stärkt die losweise Vergabe den Wettbewerb um die beste Lösung, den regionalen Mittelstand und eine vielfältige Planungs- und Baupraxis. Häufig heißt es, gebündelte Vergaben seien im Vorteil, weil alle an einem Tisch säßen. Doch gute Zusammenarbeit entsteht nicht durch die Bündelung von Verträgen, sondern durch eine gute Projektkultur, die Verantwortung, Fachkompetenz und Zusammenarbeit verbindet. Dass dieser Weg auch bei hochkomplexen Bauvorhaben funktionieren kann, zeigt das Terminal 3 des Flughafens Frankfurt. Fraport setzte auf eine früh abgeschlossene Planung, professionelles Projektmanagement und die Vergabe zahlreicher Einzelpakete.

Kluge Vergaben orientieren sich an der jeweiligen Bauaufgabe, verbinden Wirtschaftlichkeit mit Nachhaltigkeit, schaffen Raum für Leistungswettbewerb sowie alternative Lösungsansätze und erfordern kompetente Bauherren. Ebenso wichtig sind robuste, einfach handhabbare Verfahren zur Ökobilanzierung und Bestandserfassung sowie schlanke Vergabeprozesse. Die Bündelung von Planungs- und Bauleistungen greift zu kurz.

Wir brauchen einen Multistrategieansatz, der die Stärkung der Bauherrnkompetenz genauso in den Blick nimmt wie die Verschlankung von Verfahrensschritten und die Leistungsübernahme durch Dritte. Als Interessenvertretung der hessischen Architekt:innen setzt sich die AKH dafür ein, öffentliche Bauherrschaften zu stärken, die Phase Null zu fördern, unabhängige Planung zu sichern und den Mehrwert kluger Vergaben aufzuzeigen. Nicht, weil wir ein bestimmtes Vergabemodell bevorzugen, sondern weil jedes Projekt die Vergabestrategie verdient, die der Aufgabe am besten gerecht wird.

Ihr
Gerhard Greiner, Präsident der AKH

FOTO: AKH / KIRSTEN BUCHER

Tag der Architektur

Zum Feldlager Gemeinschaftliches Wohnprojekt, Kassel | Architektur: foundation 5+ architekten BDA Foitzik Krebs Spies PartG mbB, Kassel

Impressionen vom TdA

70 Projekte in ganz Hessen öffneten ihre Türen am Tag der Architektur

Die AKH dankt allen herzlich, die das Aktionswochenende möglich gemacht haben! Die Projekte können weiterhin virtuell auf den Baukultour-Seiten der AKH besichtigt werden:
↘ akh.de/baukultour

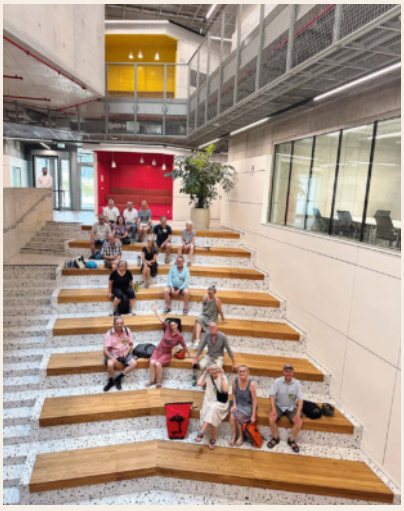
Einen Eindruck des hochsommerlichen Wochenendes vermittelt die folgende nicht repräsentative Auswahl von Impressionen.

Kunstdepot Darmstadt | Architektur: 1100: Architekten Riehm Piscuskas PartG mbB, Frankfurt

Medizinisches Forschungszentrum, Wiesbaden | Architektur: grabowski.spork GmbH, Wiesbaden

Gemeinschaftl. Wohnprojekt KOLLE, Frankfurt | Architektur: schneideroelsen Architektenges. mbH mit Mader Mauder Architekten, Frankfurt

Neubauten Hochschule Geisenheim University | Architektur: bez+kock architekten Generalplaner GmbH, Stuttgart



Neubau Merck Learning Center, Darmstadt | Hirschmuellerschmidt Architektur GmbH, Darmstadt

FOTOS: GERHARD GREINER (ZUM FELDLAGER); BDA/GRUPPE DARMSTADT (MERCK); 1100: ARCHITEKTEN RIEHM PISCUSKAS PartG mbB (KUNSTDEPOT); AKH (FORSCHUNGSZENTRUM, KOLLE, HS GEISENHEIM)

Aus der Kammer

AKH-Portal bündelt Mitgliederservices

Registrierung, Mitgliederservices und digitale AKHplus-Karte zentral verfügbar

Mit dem neuen Portal hat die AKH ihre digitalen Angebote an einem Ort gebündelt. Seit der Abschaltung des bisherigen Portals Ende Juli erfolgt der Zugang zu den Online-Angeboten ausschließlich über das neue Portal. Mitglieder, die diese Angebote nutzen möchten und sich bislang noch nicht registriert haben, sollten dies zeitnah nachholen. Das Portal bietet zahlreiche Funktionen. Hier können unter anderem das Fortbildungskonto eingesehen, die Bauvorlageberechtigung heruntergeladen und verschiedene Antrags- und Anzeigeverfahren digital genutzt werden. Auch die Gremienarbeit wird über das Portal unterstützt: Eingeladene Nutzer:innen finden dort zum Beispiel Sitzungstermine, Tagesordnungen, Unterlagen und Protokolle.
Neu ist außerdem die digitale AKHplus-Karte. Sie steht nach der Anmeldung im Portal als PDF zum Download bereit und kann zusätzlich direkt im Wallet des Smartphones gespeichert werden. Damit ist der Nachweis für den kostenfreien Eintritt in das Deutsche Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt jederzeit griffbereit. Gleichzeitig entfallen Papierausdrucke und Postversand – ein weiterer Schritt zu einem nachhaltigen und zeitgemäßen Serviceangebot.
Die Registrierung erfolgt einmalig über das AKH-Portal. Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Registrierung sowie Informationen zu den wichtigsten Funktionen des Portals und zur digitalen AKHplus-Karte stehen auf der AKH-Website zur Verfügung.

Anleitungen: ↘ **akh.de/akh-portal-how-to**
zum Portal: ↘ **portal.akh.de**
Infos digitale AKHplus-Karte: ↘ **akh.de/akh-card-digital**

Zum Titelbild

Neues Bauen neu gedacht

Das Foto der Titelseite des Kammerteils zeigt in dieser Ausgabe das Projekt Neues Bauen neu gedacht in Frankfurt. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der AKH-Baukultourkarte unter:
↘ **akh.de/neues-bauen-neu-gedacht**

NEXT GEN

Baustellenführung für freiwillige Mitglieder

Auf Initiative der Vertretung der freiwilligen Mitglieder (VfM) fand im Juni eine Baustellenführung beim Projekt Erweiterung der Waldschule in Obertshausen statt. Ziel ist, freiwilligen Mitgliedern Einblicke in Projekte aus den eigenen Reihen zu ermöglichen und den fachlichen Austausch zu fördern.
Den Auftakt gestaltete VfM-Mitglied Matthias Mohrs. Er stellte den dreigeschossigen Erweiterungsbau der Waldschule vor, der unter anderem Klassenräume, eine Mensa, eine Bücherei sowie Betreuungsbereiche mit offenen Lernzonen umfasst. Aufgrund der begrenzten Grundstücksfläche entsteht die Sporthalle im zweiten Obergeschoss. Der Neubau fügt sich in das bestehende Schulensemble ein und reagiert auf die besondere Lage am Waldrand. Die VfM möchte das Format künftig fortführen und freut sich über freiwillige Mitglieder, die anderen freiwilligen Mitgliedern ein eigenes Projekt im Rahmen einer Baustellenführung vorstellen möchten. Interessierte können sich an ↘ **nachwuchs@akh.de** wenden.

Aus der Kammer

Pia Mogendorf neues Vorstandsmitglied

Die Innenarchitektin und Architektin folgt auf Simone Ferrari

Die Mitglieder der Vertreterversammlung kamen am Dienstag, dem 9. Juni 2026, im Haus der Architekten zusammen. Ein wesentlicher Punkt der Tagesordnung war zu Beginn der Sitzung die Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds, nachdem Simone Ferrari das Amt niedergelegt hatte. Pia Mogendorf erhielt die Mehrheit der Stimmen und nahm im Anschluss bereits als neu gewähltes Mitglied des AKH-Vorstands an der weiteren Sitzung teil. Mogendorf ist seit 1992 Mitglied der AKH und arbeitet seit 1993 als freischaffende Innenarchitektin und Architektin mit eigenem Büro in Wiesbaden. Von 2022 bis 2025 gehörte sie dem Eintragungsausschuss der AKH an.

FOTOS: AKH (BAUSTELLENFÜHRUNG); CHRISTOPH TEMPES (TITELBILD)

Interview

»Junge Perspektiven sind gefragt!«

Jana Krippleben und Lena Bader über Engagement und die Bedeutung junger Stimmen

ZUR PERSON

Jana Krippleben, Architektin aus Mainz und Mitglied im BAK-Juniorausschuss
Lena Bader, Juniormitglied der Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Hier geht's zum AKRP-Juniornetzwerk auf **Instagram**

Warum sollten junge Architekt:innen kandidieren – und nicht nur die eigene Karriere fokussieren?
Bader Das ist keine Entweder-oder-Frage. Berufspolitisches Engagement und Karriere schließen sich nicht aus, im Gegenteil. In den Kammern werden wichtige Rahmenbedingungen für die Zukunft unseres Berufs verhandelt: von Zugangsvoraussetzungen bis hin zu Honoraren. Wenn wir mitentscheiden wollen, wie wir künftig arbeiten, müssen wir uns einbringen.
Was hat Sie dazu bewegt, sich zu engagieren?
Krippleben Der Wunsch, mit anzupacken und aktiv etwas zu verändern – vor allem in Bezug auf faire Arbeitsbedingungen zum Berufsstart.
Engagement klingt gut – aber wie realistisch ist das neben langen Bürozeiten?
Krippleben Natürlich kostet Engagement auch Freizeit. Wie stark man sich einbringt, ist jedem selbst überlassen. Schon punktuelles Engagement kann viel bewirken! Übrigens: Ehrenamt ist im Architektengesetz verankert.
Wie viel Einfluss haben junge Stimmen?
Krippleben Veränderungen passieren selten über Nacht. Viele Prozesse brauchen Zeit. Aber junge Stimmen setzen wichtige Impulse. Wir bringen neue Themen und hinterfragen etablierte Denkweisen und Formate. Im BAK-Juniorausschuss haben wir gerade einen Kammer-Guide entwickelt als Orientierungshilfe für Studierende und Berufseinsteiger.
Bader Auf Landesebene betreuen wir den Instagram-Account @juniornetzwerk_akrp und organisieren Stammtische und Baustellenführungen.
In welchen Fragen braucht es heute besonders dringend die Perspektive der jungen Generation?
Bader Ganz klar bei Themen wie nachhaltigem, klimagerechtem Bauen, Digitalisierung und neuen Arbeitsmodellen. Aber auch beim Selbstverständnis des Berufs: Wie wollen wir arbeiten? Welche Werte vertreten wir?
Was schreckt junge Architekt:innen (noch) ab?
Krippleben Viele glauben, sie hätten noch nicht genug Erfahrung, um mitreden zu dürfen. Dabei braucht es gerade die Perspektive derjenigen, die die Auswirkungen heutiger Entscheidungen am längsten spüren werden! Auch die Vorstellung, alles sei sehr formal und schwer zugänglich, schreckt ab. Das stimmt teilweise – aber es wird nur offener, wenn neue Leute dazukommen. In Rheinland-Pfalz haben Juniormitglieder das aktive und passive Wahlrecht; das ist leider bisher nicht in allen Bundesländern selbstverständlich. Also mitmachen, mitdenken, mitgestalten!
Ihr Pitch in einem Satz: Warum sollte man bei der Wahl im Herbst kandidieren?
Krippleben An jungen Perspektiven mangelt es nicht – jetzt müssen sie nur auch mit am Tisch sitzen!
Bader Mitgestaltung beginnt damit, sich einzumischen. Wer sich nicht einbringt, überlässt anderen die Entscheidungen. **LPR**

Wahl

Mitreden und mitgestalten

Bezirksversammlungen setzten Impulse

Wie soll die Kammerarbeit der Zukunft aussehen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Versammlungen in den Wahlbezirken Trier, Rheinhessen, Pfalz und Koblenz sowie der landesweiten Treffen der Fachgruppen Innenarchitektur und Landschaftsarchitektur/Stadtplanung. Diskutiert wurden die berufspolitischen Themen der laufenden Wahlperiode ebenso wie neue Impulse für die kommenden Jahre. Mitglieder diskutierten aktuelle Herausforderungen, brachten Ideen für die Zukunft ein und nutzten die Treffen, um sich persönlich vorzustellen, ihre Kandidatur zu erläutern oder Kolleg:innen zu nominieren. Dabei wurde deutlich: Die Selbstverwaltung des Berufsstands lebt vom Dialog, von unterschiedlichen Perspektiven und vor allem vom Engagement ihrer Mitglieder.

Wahl

Jetzt zählt Ihre Stimme!

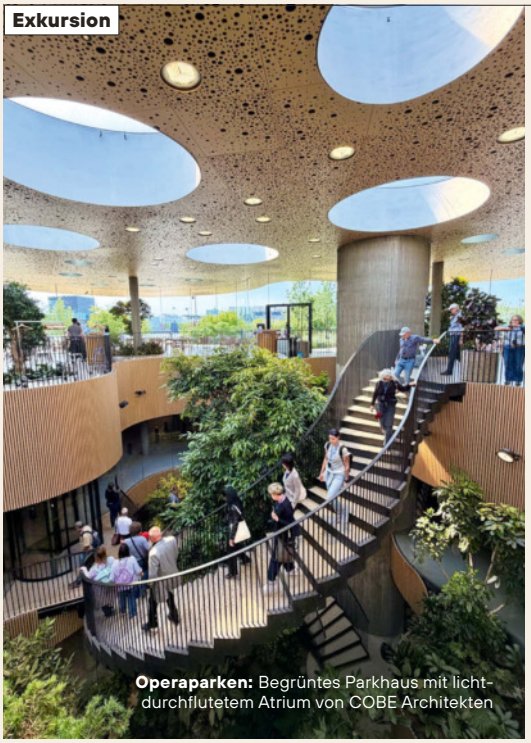
Vertreterversammlung wird im Herbst neu bestimmt

WAHL '26
Architektenkammer Rheinland-Pfalz
Kammerwahl 2026

Die Wahl zur Vertreterversammlung steht bevor. Alle Kammermitglieder sind aufgerufen, ihre Stimme abzugeben – entweder online vom 14. bis 20. Oktober oder per Briefwahl vom 4. bis 13. November. Die Wahlunterlagen werden per Post zugesandt. **Kandidaturen sind noch bis zum 16. September um 15:00 Uhr möglich.** Wahllisten sind bis dahin im Original in der Landesgeschäftsstelle einzureichen und müssen von mindestens fünf Wahlberechtigten desselben Wahlbezirks unterzeichnet sein. Für eine transparente und ordnungsgemäße Durchführung der Wahl sorgt der Wahlvorstand. Er erstellt das Wählerverzeichnis, überwacht die Stimmauszählung und stellt das Wahlergebnis fest. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und gestalten Sie die Zukunft der Kammer aktiv mit! Die Liste der Kandidierenden ist ab Oktober online: ↘ **die.architekten.org/vv-wahl**

FOTOS: THERESA JERKE, SOUFIANE TALHAOUI; GRAFIK: AGENTUR 42

Exkursion



Operaparken: Begrüntes Parkhaus mit lichtdurchflutetem Atrium von COBE Architekten

Exkursion nach Kopenhagen

Dänisches Design & urbane Visionen

Mit 24 Teilnehmenden führte die Architekturexkursion vom 2. bis 5. Juni nach Kopenhagen – eine Stadt, die mit innovativer Architektur und zukunftsweisender Stadtentwicklung beeindruckt. Gemeinsam mit dem dänischen Architekten und Guide Bo Christiansen erkundete die Gruppe Quartiere wie Ørestad, Nordhavn und Carlsberg sowie Projekte von BIG, COBE und weiteren renommierten Büros. Zwischen nachhaltigen Wohnkonzepten und beispielhaften Umnutzungen bot die Reise vielfältige Eindrücke und Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Das Interesse setzt sich fort: Auch die zweite Kopenhagenreise Anfang September ist vollständig ausgebucht.

Termin

Kongress

28. Vergabetag
Mi, 9. September, 09.30–16.00 Uhr | Nieder-Olm
Vergaberecht kompakt und praxisnah: Der Vergabetag Rheinland-Pfalz informiert über aktuelle Entwicklungen, Rechtsprechung und Praxiserfahrungen für öffentliche Auftraggebende, Architekten, Ingenieurinnen und Auftragnehmende. Eine Veranstaltung von Architektenkammer, Kommunalen Spitzenverbänden und Ingenieurkammer. Jetzt anmelden!

+

Anmeldung zum 28. Vergabetag Rheinland-Pfalz
↘ **diearchitekten.org/vergabetag-2026**

Saarland

Kammerinfo

News aus den Kammergruppen

Aktivitäten der sechs Kammergruppen im letzten Quartal

Die Kammergruppen Saarlouis und Merzig-Wadern besichtigten im Frühsommer ein brutalistisches Wohnhaus des Architekten Peter Lüth in Heckendalheim. In einer „klassischen" Sitzung wählten die Mitglieder der Kammergruppe Saarbrücken einen neuen Vorsitzenden: Igor Torres, freischaffender Architekt aus Saarbrücken, übernimmt das Amt. Die Teilnehmenden der Kammergruppen St. Wendel, Neunkirchen und Saarpfalz-Kreis formulierten in einer gemeinsamen Sitzung ihre Wünsche und Anregungen an den Kammervorstand und tauschten sich über weitere Themen aus. **KAH**

Brutalistisches Wohnhaus des Architekten Peter Lüth

Termine und Infos

Hinweis

AKS bei Social Media
Veranstaltungen, Statements, Pressemitteilungen: Die AKS nutzt die Sozialen Medien zum Veröffentlichen ihrer Inhalte und zum Austausch mit der Architektur-Community. Aktiv ist die Kammer auf Instagram (@architektenkammersaarland) und LinkedIn (@architektenkammer-des-saarlandes). Es lohnt sich, ihr zu folgen!

Nachricht

Andrea Wandel erhält den Saarländischen Kunstpreis
Die Saarbrücker Architektin und Professorin Andrea Wandel wurde mit dem Saarländischen Kunstpreis geehrt. Eine fünfköpfige Jury honorierte ihre materialbewusste und detailgenaue Architektursprache. Ein umfangreicher „Studiobesuch" findet sich auf den Seiten 76–78.

Mitteilung

Das BKI feiert 30-jähriges Jubiläum
Im Juli 1996 gründeten die 16 Länderarchitektenkammern das Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI). Das BKI unterstützt mit detaillierten Publikationen Architekten und Architektinnen beim Kalkulieren der Projektkosten.
↘ **bki.de**

+

Was ist eigentlich ARKO? Infos über die neue genossenschaftliche Architekturkooperative:
↘ **arko-ge.de**

FOTOS: KIM AHRENDT, DANIELA ALLGAYER, MAINZ

Event

Tag der Architektur 2026

Das diesjährige Programm umfasste etliche Bildungsbauten – eine Bauaufgabe mit Zukunft

Die Architektenkammern luden am letzten Juni-Wochenende erneut zum bundesweiten Tag der Architektur ein. Auch die AKS machte wieder mit, insgesamt zehn Objekte konnten besichtigt werden. Auffallend war die große Anzahl an Bildungsbauten: drei Kitas, eine Freiwillige Ganztagsschule, eine Musikschule und ein Gebäude für den Hochschulsport. Die Gebäude sind Investitionen in die Zukunft des Saarlandes.

Weitere Objekte waren ein Parkhaus, eine Mammographie-Praxis, eine Montagehalle und ein Wohnstift für selbstbestimmtes Wohnen im Alter – ebenfalls besondere Bauaufgaben. „Der Tag der Architektur steht für eine schwellenlose, nahbare Architekturvermittlung“, erläutert Kammerpräsident Jens Stahnke. Es war wieder ein großes zweitägiges Event, das die Arbeit von Architektinnen und Architekten für die Öffentlichkeit sichtbar und anfassbar machte. Ergänzt wurde das diesjährige Programm durch die Jahresausstellung „Open House“ der Schule für Architektur Saar am Campus in Göttelborn. **KAH**

Wohnstift Franzenbrunnen in Saarbrücken; ROSA Wirtz Architektur, Frankfurt am Main

Erweiterung Hochschulsport auf dem Universitätscampus in Saarbrücken; Arge SCHAUS DECKER | Hepp+Zenner Sulzbach / Saarbrücken

Mammographie Screening: Umbau der Radiologie in Saarbrücken; waschbüsch innenarchitektur, Lebach

Montagehalle Woll Maschinenbau in Saarbrücken-Gersweiler; BRÜNJES ARCHITEKTEN, Saarbrücken

Kindertagesstätte St. Donatus in Lebach-Landsweiler; alff & holletzek architekten mit FLOS+ und Mario Krämer Architektur, Lebach/Saarbrücken

Kindertagesstätte Parkfalken in Neunkirchen; finkler.hippchen I architektur, Saarbrücken & Zerf

FOTOS: IRIS MAURER, KIM AHREND, SABINE WASCHBÜSCH

Pia Mogendorf,
Mitglied des Vorstands der AKH
Sie ist freischaffende Innenarchitektin und Architektin mit Büro in Wiesbaden.

Lieblingsort

Brücken schlagen – mit Kunst und Kultur

Frankfurts versteckte Räume

Tief versunken im weichen Sofa sitze ich im Café des Kunstvereins Familie Montez e.V. (KVFM) in Frankfurt. Der Raum wirkt wie ein urbaner Mikrokosmos mit Menschen, Kunst, Gesprächen und Bewegung. Die Atmosphäre erinnert an einen weltoffenen, interkulturellen Basar. Hier belebt seit 2014 der KVFM die beiden Bögen der Honsellbrücke mit Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Vorträgen, Performances und diversen Veranstaltungen.

Die Brückenstruktur des Ingenieurbauwerks prägt den Raum. Beton, Mauerwerk, Stahl und Technik bleiben sichtbar, erzeugen mit industrieller Härte den Hintergrund für Kunst, Interieur und Menschen. Tragende Strukturen werden zur Kulisse. Die Brücke wird zur Brücke zwischen Menschen, Kunst und Kulturen. Es ist ein pulsierender, schwellenlos betretbarer „Dritter Ort", der zugleich Ausstellungsraum, Café, Treffpunkt und Eventfläche ist. Auch die Außenbeziehungen stimmen. Der Raum erweitert sich durch vorgelagerte Terrassen und die Außentreppe wird zur Tribüne mit Sitzplatz und Ausblick.

Innen zeigt sich der Ort bewusst informell. Das Thema Wiederverwendung steht im Fokus. Gebrauchte Möbelstücke werden zu Unikaten, textile Elemente und gebrauchte Objekte, die Geschichten erzählen, formen eine heterogene Innenlandschaft. Seine Qualität entwickelt der Raum aus der Vielfalt, er gliedert sich intuitiv, ermöglicht Aufenthalt, Austausch und Begegnung und bleibt zugleich erfrischend flexibel für unterschiedlichste Nutzungen. Ein Ort mit hoher Wiedererkennung und Charakter, der Raum gibt für Kunst und der sich durch wechselnde Aktionen immer wieder neu zeigt.

Der KVFM verbindet Ingenieurbau, Architektur, Innenarchitektur und Kunst zu einem urbanen Raumerlebnis, das nicht glänzt, sondern pulsiert. Ein Lieblingsort, der echt bleibt und die Stadt mit all ihren Stimmen zusammenführt. ●

Impressum

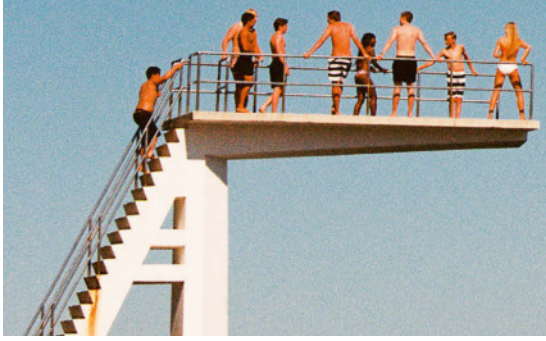
Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, V. i. S. d. P.: Marion Mugrabi, Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit; Gerhard Greiner, Präsident; Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden, Telefon: 0611 1738-0, info@akh.de, www.akh.de
Architektenkammer Rheinland-Pfalz, V. i. S. d. P.: Annette Müller, Hauptgeschäftsführerin; Joachim Rind, Präsident; Hindenburgplatz 6, 55118 Mainz, Telefon: 06131 9960-0, zentrale@akrp.de, www.diearchitekten.org
Architektenkammer Saarland, V. i. S. d. P.: Kim Ahrend, stv. Geschäftsführerin; Jens Stahnke, Präsident; Neumarkt 11, 66117 Saarbrücken, Telefon: 0681 95441-0
Redaktion Team der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH); Lena Pröhl (LPR); Kim Ahrend (KAH)
Verlag, Vertrieb, Anzeigen Vogel Corporate Solutions GmbH, Axel-Springer-Str. 65, 10969 Berlin, info@dab-media.de
Anzeigenleitung Dagmar Schaafs, dagmar.schaafs@vogel.de
Druckerei dierotationsdrucker.de, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen
Hinweis Das DAB Regional wird allen Mitgliedern der **Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, der Architektenkammer Rheinland-Pfalz und der Architektenkammer Saarland** zugestellt. Der Bezug des DAB Regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

FOTOS: PIA MOGENDORF (LIEBLINGSORT); SABRINA FEIGE (PORTRÄT)

Sprung ins kalte Wasser

Eine Karriere verläuft selten geradlinig. Egal, wohin Ihr Weg Sie führt: Der Stellenmarkt des **Deutschen Architekt:innenblatt** zeigt die ganze Bandbreite der Profession – vom klassischen Planungsbüro bis zu neuen Aufgaben in Verwaltung, Lehre und Forschung. Jetzt aktuelle Jobs entdecken.

zum **DAB Stellenmarkt** →



Dafür sind wir DAB

Blauer-Engel-Zertifizierung
für eine sichere Planung

Als Planende und Bauverantwortliche werden Sie zunehmend aufgefordert, auf emissionsarme, geprüfte Produkte zu setzen. Besonders bei DGNB- oder BNB-zertifizierten Projekten wird der Einsatz konservierungsmittelfreier Produkte klar vorgeschrieben. Wir bieten die Lösung: Unser gesamtes Innendispersionssortiment ist in allen Farbtönen und für jeden Anwendungsbereich mit 0,0 % Konservierungsmitteln verfügbar und mit dem „Blauen Engel“ zertifiziert. Dieses Umweltzeichen bestätigt die Einhaltung definierter Anforderungen, etwa zu Emissionen. So erhalten Sie maximale Planungssicherheit.

Scannen Sie den QR-Code, um unsere mit dem „Blauer Engel“-Label zertifizierten Produkte zu entdecken.

www.brillux.de/konservierungsmittelfrei-blauer-engel

Brillux
..mehr als Farbe